



"Ich bin auch ein Kind
mit Glück! Weißt du
warum? Weil ich hab
Stadtpiraten!"
Gordona*, 6 Jahre



JAHRESBERICHT 2019

- #1 Unsere Vision
- #2 Die gesellschaftliche Herausforderung
- #3 Unser Handlungsansatz
- #4 Angebote für Kinder
- #5 Angebote für Teenager
- #6 Mitarbeit bei Stadtpiraten: Gemeinsam unterwegs
- #7 Unsere Organisationsstruktur

VORWORT

IHR LIEBEN,

die Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft, die Politik und unser bisheriges Leben auf den Kopf gestellt. Aktuell befinden wir uns alle in einem surrealen Ausnahmezustand, dem wir gemeinsam versuchen Normalität einzuhauchen.

Wir, Stadtpiraten Freiburg e.V., ein Träger der Jugendhilfe in Freiburg, haben benachteiligte Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund vor Augen und auf dem Herzen. Wir investieren in die persönliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen, um gesunde Persönlichkeitsentwicklungsprozesse zu ermöglichen. Nur so können die Heranwachsenden in dieser vulnerablen Situation geschützt werden.

Gerade jetzt, wenn alles aus den Fugen zu geraten scheint, muss und soll unsere Stimme lauter sein denn je. Wir sind überzeugt: Die Kinder sind gewollt, begabt und geliebt. Nur eine Stimme der Liebe, Zuversicht und Hoffnung kann Angst, Orientierungslosigkeit und Unsicherheit, die zu Extremismus und Gewalt führen, aufhalten.



Die Welt und unsere Gesellschaft wird sicherlich nach 2020 anders aussehen als zuvor. Und gerade jetzt ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Kinder und Jugendlichen als wertvoll und geliebt erleben.

Wir sind überzeugt: Jedes Kind hat ein Recht darauf, dass es bereits in jungen Jahren gefördert wird, dass es Halt und Orientierung erfährt. Und Teenager brauchen in der so wichtigen Phase der Identitätsbildung Menschen, denen sie vertrauen können und die an sie glauben.

Auch wenn sich die aktuellen Ereignisse überschlagen und es genügend darüber zu berichten gäbe, richten wir in diesem Bericht unseren Blick zurück auf das Jahr 2019.

Dieses war spannend und geprägt von sehr erfreulichen Entwicklungen: Neben unzähligen kostbaren Begegnungen von denen wir hier berichten, wurden wir als Freier Träger der Jugendhilfe nach §75a SGB VIII und der außerschulischen Jugendbildung nach § 2 JBiG BW anerkannt und haben den Zertifizierungsprozess der phineo gAG als „Wirkungsorientierte Organisation“ erfolgreich bestanden und das WIRKT!-Siegel erhalten - juhu!

Wir wünschen Euch viel Freude beim Lesen.

HERZLICHST

David Rösch

Micha Gohl

Anna-Verena Fronz

Vorstand von Stadtpiraten Freiburg e.V.

BLITZLICHT



Kunstaussstellung und musikalischer Auftritt bei stadtwweiter Aktion "Lampedusa Calling"



Anerkennung als Freier Träger der Jugendhilfe und der außerschulischen Bildung



Büro-Umzug in die neu gegründete CoWorking-Gemeinschaft „Haus des Engagements“ (HdE)



7 selbstgeschriebene Raps durch die Teens



Start von kontinuierlichem Nachhilfeprogramm für Teenager



Das Team am Flughafen schreibt gemeinsam mit den Kindern einen Song, nimmt ihn auf und macht ein Musikvideo dazu.



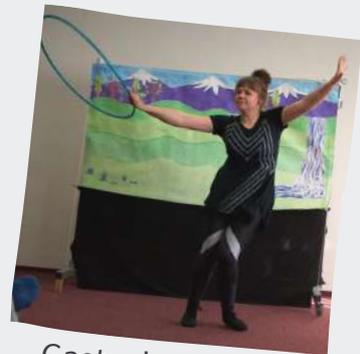
Erstes Dankes-Event „hoffnungsfroh“ für Spender und Unterstützer



Ehrenamtliche schreiben einen Song über die Stadtpiraten-Werte



Auszeichnung mit dem WIRKT!-Siegel der phineo gAG



Gastgeber für das internationale Künstlerteam "TACO"

#1 Unsere Vision

"Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Mensch in Freiburg erlebt, dass er gewollt, begabt und geliebt ist."

Wir arbeiten für eine Gesellschaft mit hoffnungsvollen, aktiven und gesunden Mitgestaltern und Mitgestalterinnen.

Eine Gesellschaft, in der Menschen sich ihres unveräußerlichen Wertes bewusst sind und ihre Gaben aktiv einbringen.

Eine Gesellschaft in der eine Kultur der Wertschätzung, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Nächstenliebe gelebt wird und erlebbar ist.

70 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sind für die Teilnehmenden persönliche Begleiter, um Halt zu geben und die Zeit im „Dazwischen“ in Freiburg bestmöglich zu gestalten.

Stadtpiraten Freiburg e.V. nimmt diese Menschen in den Fokus und will ihr Leben nachhaltig positiv beeinflussen. Wir arbeiten dafür, dass unsere Teilnehmer*innen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.



"Ich finde toll an Stadtpiraten, dass sie immer hierherkommen und uns abholen und Spiele mit uns machen und tanzen und Schatz suchen. Ja, das finde ich toll und ich wünsche mir, dass sie es in der Zukunft auch machen!"

Victory*, 9 Jahre

*Namen wurden aus Datenschutzgründen im gesamten Bericht geändert

#2 Die gesellschaftliche Herausforderung

1.700 Menschen mit Fluchthintergrund sind in Freiburg durch die Stadt untergebracht, die meisten davon in einer der 16 kommunalen Gemeinschaftsunterkünften (GU's) (Stand 31.12.2019). Von den Geflüchteten sind 44 % unter 18 Jahre alt (Stadt Freiburg, 2019). Die Wohnungssituation wird sich in absehbarer Zeit nicht entspannen, da sich der Wohnungsmarkt in Freiburg sehr angespannt zeigt. Die Situation in GU's bringt u.a. Isolation, unzureichenden Schutz- und Rückzugsraum mit sich. Lernen ist in diesen Unterkünften kaum möglich.



„Als Mitarbeiterin bei den Stadtpiraten habe ich einen Einblick in die Lebensumstände der in Freiburgs Gemeinschaftsunterkunft aufwachsenden Kinder und Jugendlichen bekommen. Ich lernte hautnah kennen, wie groß noch der Bedarf und die Ungleichheit der Geflüchteten bezüglich deren Chancen ist. Und wie wichtig, dass wir in diese Menschen investieren, um ihnen eine gute Zukunft zu ermöglichen.“
Anna*, Mitarbeiterin

Parentifizierung und Perspektivlosigkeit

Geflüchtete Eltern sind häufig orientierungslos. Dadurch müssen die Kinder viel Verantwortung tragen. Das nennt man auch Parentifizierung. Kinder haben dann kaum Raum und Zeit, um Kind sein zu dürfen.

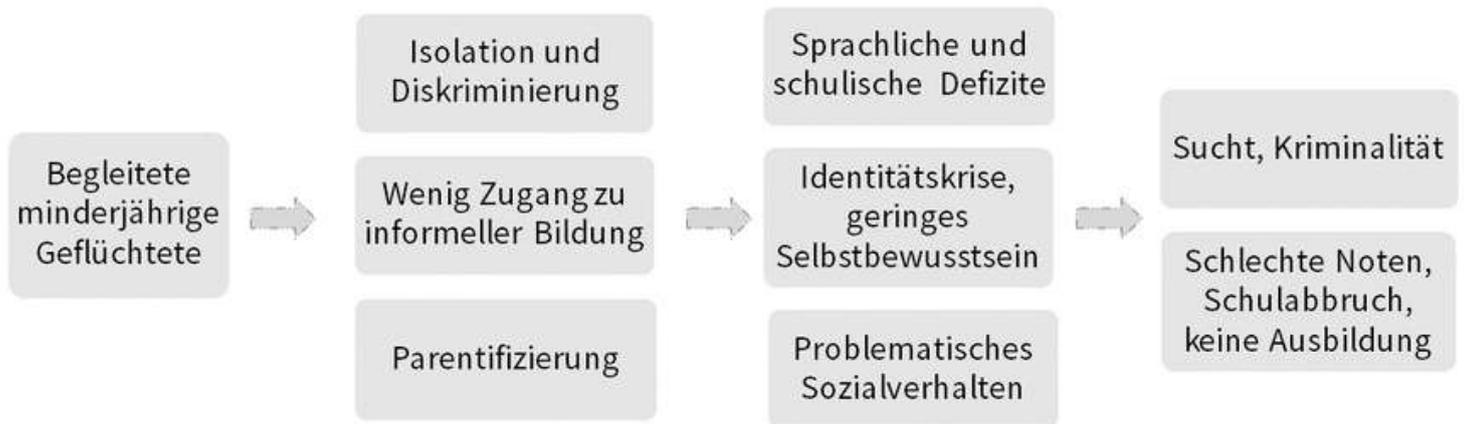
Isolation und Ausgrenzung

Oftmals findet der einzige Kontakt zwischen Kindern mit und ohne Fluchthintergrund im leistungsorientierten Setting des Schulunterrichts statt. Eine Begegnung auf Augenhöhe, geschweige denn eine Entwicklung von Freundschaften, ist kaum möglich.

Niedrige Bildungschancen, Schulbesuch ohne Abschluss

„Arme Kinder durchlaufen häufiger eine problembehaftete Bildungsbiografie. Arme Kita-Kinder sind später zu 48% überdurchschnittlich häufig Hauptschüler*innen oder schließen die Schule ohne Abschluss ab“ (Bertelsmann, 2016, Armutfolgen für Kinder). Bildungsarmut, sozialer Status, Bildungsniveau der Eltern sowie Migrations- und Fluchthintergrund sind eng miteinander verknüpft. Der Bildungsmonitor 2019 vom „Institut der deutschen Wirtschaft“ benennt die Dringlichkeit geflüchtete Kinder und Jugendliche in schulischen Lernprozessen zu unterstützen (vgl. Anger, Plunnecke, Schuler, 2019, S. 65-68).

In Hauptschulen bleiben die Hälfte der Heranwachsenden mit Migrationshintergrund sitzen. Innerhalb der ersten drei Schuljahre müssen sogar viermal so viele Kinder mit Migrationshintergrund die Klasse wiederholen im Vergleich zu Kindern ohne Migrationshintergrund (vgl. Krohne, Meier, Tillmann, 2004, S. 373-391). In der Folge verlassen Schüler*innen mit Flucht- und Migrationshintergrund die Schule häufiger ohne Abschluss.



Auch aus volkswirtschaftlicher Sicht ist die Integration von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt notwendig. Wenn dies nicht geschieht, bringt es auf individueller, als auch auf gesellschaftlicher Ebene Herausforderungen mit sich (vgl. Anger, Plunnecke, Schuler, 2019, S. 65-68). Menschen ohne Schulabschluss sind eine Hochrisikogruppe für Arbeitslosigkeit, Drogenkonsum, Delinquenz, psychische und körperliche Probleme.

Laut Ergebnissen der Bertelsmann Stiftung können sich beengte Wohnsituationen, unreflektierter Medienkonsum, einseitige Ernährung und wenig Zugang zu informellen



Bildungsangeboten massiv auf den Entwicklungsstand eines Kindes auswirken. Diese Indikatoren treffen auf die Kinder mit Fluchthintergrund, die in Gemeinschaftsunterkünften leben, zu.

#3 Unser Handlungsansatz

UNSERE ZIELGRUPPEN

Kinder und Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund im Alter von 6-18 Jahren

Ein Großteil der Kinder lebt in Gemeinschaftsunterkünften. Die bisherige Aufenthaltsdauer in Deutschland ist sehr unterschiedlich: zwischen wenigen Monaten bis zu 8 Jahren. Wöchentlich nehmen über 120 Kinder und 40 Jugendliche an den integrativen Angeboten teil. Wir wirken darauf hin, dass die Heranwachsenden sich ihrer Gaben und Fähigkeiten bewusst sind und zu hoffnungsvollen, gesunden und wertgeschätzten Gesellschaftsgestalter*innen werden.

Kinder

ohne Flucht- und Migrationshintergrund im Alter von 6 bis 11 Jahren

Im Jahr 2019 haben ca. 30 Kinder ohne Fluchthintergrund an den Ferienfreizeiten des Trägers teilgenommen. Es gibt wenig Begegnungsmöglichkeiten im nicht-leistungsorientierten Setting, wo niedrigschwelliges Kennenlernen und Freundschaft entstehen können. Wir wirken darauf hin, dass Vorurteile und Ängste abgebaut werden, ein effektives Mittel gegen rechtspopulistische Strukturen.

Ehrenamtlich Mitarbeitende

zum Großteil Studierende pädagogischer Studiengänge

Viele Studierende wollen Gesellschaft positiv gestalten und suchen praktische Erfahrungsräume, in denen sie Gelerntes anwenden und ausprobieren können. Im Rahmen von Schulungen, Feedback- und Reflexionssitzungen sowie gabenorientiertem Arbeiten wirken wir darauf hin, die junge Menschen effektiv zu fördern und zu motivieren Verantwortung für gelingende Gesellschaft zu übernehmen.

Eltern mit Fluchthintergrund in Gemeinschaftsunterkünften lebend

Die bisherige Aufenthaltsdauer in Deutschland ist sehr unterschiedlich: zwischen wenigen Monaten bis zu 8 Jahren. Durch die Segregation verstärkt sich Orientierungslosigkeit und Apathie. In vielen Fällen müssen dann Kinder Verantwortung für ihre Eltern übernehmen. Über Beziehungsarbeit wirken wir darauf hin, dass die Eltern ihren Kindern einen Rahmen für gesunde Persönlichkeitsentwicklung und langfristige Integration ermöglichen können.

UNSERE WERTE

P

Perspektive

„Wir setzen uns dafür ein, dass hoffnungsvolle Lebensperspektiven für die Kinder Realität werden.“

I

Interesse

„Wir wollen einander verstehen anstatt vorschnell zu urteilen und zu werten.“

R

Respekt

„Wir schätzen einander Wert und suchen Schätze ineinander.“

A

Abenteuer

„Wir träumen groß und wagen mutig gemeinsam Neues.“

T

Transparenz

„Wir kommunizieren offen und ehrlich.“

E

Echt sein

„Wir schaffen einen Raum, in dem Menschen sein dürfen und Wertschätzung erfahren, unabhängig von ihrer Leistung.“

N

Nächstenliebe

„Wir verschließen unsere Augen nicht vor Notsituationen, sondern leisten praktische Hilfe.“



UNSERE HALTUNGSPRINZIPIEN

1

Wir bauen und pflegen wertschätzende und kontinuierliche Beziehung zu den Teilnehmenden.

2

Wir wollen die Lebenswelt der Teilnehmenden kennen- und verstehen lernen.

3

Wir gestalten Bildungsprozesse damit die Teilnehmenden ihre Gaben kennenlernen und entfalten.

4

Die Teilnehmenden erwerben durch Gruppenangebote grundlegende soziale Kompetenzen, die für ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander wichtig sind.

5

Wir reden mit den Teilnehmenden wertschätzend über Glaube, Kultur, Werte und Religion.

6

Wir leben Wertschätzung, gehen ehrlich und aufrichtig miteinander um und ermutigen uns gegenseitig.



UNSER KONZEPT

Wir gestalten interaktive Gruppenangebote mit einem hohen Betreuungsschlüssel. Dadurch, dass die Kinder einem „Bezugsbetreuer“ zugeteilt sind, geschieht individuelle Förderung von Selbstkompetenz im Gruppensetting und ermöglicht, dass zugleich Sozialkompetenzen erlernt werden.

Niedrigschwelligkeit zeichnet die Angebote aus. Kinder in Gemeinschaftsunterkünften werden jeweils vor dem Programm Zuhause abgeholt und am Ende wieder nach Hause begleitet. Die Teenager kommen selbstständig.

Grundpfeiler der pädagogischen Arbeit bilden die konsequente Förderung von Gaben und die Befähigung der Kinder für Teamarbeit und respektvolles Miteinander. Dies geschieht unterstützend durch bekannte Abläufe und Strukturen sowie ein transparentes Regelsystem.

Durch die Stadtpiraten-Programme wird in hohem Maß die Selbstwirksamkeitserfahrung der Teilnehmenden gefördert. Die Teilnehmenden erleben: Ich bin in der Lage zu gestalten und Herausforderungen zu meistern. Die Fähigkeiten dazu trage ich in mir. Diese Erfolgserlebnisse steigern die Motivation und machen Mut: Mut dranzubleiben, Mut sich selbst zurückzunehmen, Mut, um hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Dann können Kinder – und auch Erwachsene - ihr persönliches Leben gelingend gestalten und sich für ein gelingendes Miteinander einsetzen.



"Ich bin traurig, dass wir wegziehen, weil dann kann ich nicht mehr zu Stadtpiraten."
Elmanda*, 10 Jahre

„Stadtpiraten macht so einen großen Unterschied - im Leben der Familien und gesellschaftlich. Einfach spitze!“
Tim*, Mitarbeiter

Als besonders effektiv erweist sich die Beziehungsarbeit zu den Familien. Hier lernen wir die Lebenswelt der Teilnehmenden kennen und gewinnen das Vertrauen der Eltern. Familie und der Ort an dem Kinder aufwachsen, prägen sie maßgeblich. Wenn wir Kinder und Teenager effektiv stärken wollen, gilt es auch mit ihren Eltern im Gespräch zu sein. Damit erleichtern wir es den Heranwachsenden die gewonnenen Kompetenzen in den Alltag zu übertragen und erfolgreich zur Anwendung zu bringen. Familien sind einer der Schlüssel zum gesellschaftlichen Wandel: Hier entscheidet sich welche Kompetenzen und Werte die Heranwachsenden erlernen, leben und wie sie unsere Gesellschaft gestalten.



#4 Angebote für Kinder

UNSER LÖSUNGSANSATZ: DIE 4 BAUSTEINE

Den Dreh- und Angelpunkt einer langfristigen und wirkungsvollen Stärkung geflüchteter Kinder sehen wir in der Niedrigschwelligkeit der Angebote und Beziehungsarbeit zu den Familien. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden der verschiedenen Angebote erfahren durch pädagogisch qualifiziertes Personal entsprechende Anleitung und Betreuung.

Das Unterstützungsangebot besteht aus den Bausteinen: „Gruppenangebote“, „Ferienfreizeiten“, „Spielmobil“ und „Talentschmiede“.

GRUPPENANGEBOTE

Ein Mal wöchentlich finden Gruppenangebote statt. Hier wird gemeinsam gespielt, gekocht, gebastelt, Ausflüge werden gemacht und Fragen zum Alltag, Berufen und Leben in Deutschland diskutiert. Das Programm hat einen festen Ablauf und ein transparentes Regelsystem. Die Kinder werden zuhause abgeholt und im Anschluss wieder nach Hause begleitet. Die Kinder haben Mitarbeitende als feste Ansprechpartner, sodass individuelle Betreuung im Gruppensetting möglich ist.

FERIENFREIZEITEN

Kinder in Gemeinschaftsunterkünften haben in vielen Fällen keine Möglichkeit in den Urlaub zu fahren. Deshalb gestalten wir mit ihnen zwei Wochen im Jahr, in denen sie unbeschwert spielen, basteln, bauen, backen, gemeinsam lecker essen können – und jedes Mal neu auf eine Entdeckungsreise mit Ali und Ida gehen. Wenn das nicht Kinderherzen höher schlagen lässt?!

SPIELMOBIL

Wir veranstalten große mobile Spielplätze zu denen wir Stadtpiratenkinder und Kinder aus dem Stadtteil einladen. Hier können die Kinder motorische und soziale Fähigkeiten entwickeln und Freundschaften jenseits von kulturellen und religiösen Hintergründen entstehen. Wir sind überzeugt: Spielen verändert Kinderwelten!

TALENTSCHMIEDE

Wenn Kinder in ihren Gaben und Fähigkeiten wachsen, dann setzt das in Ihnen Kräfte frei, die ihnen helfen Herausforderungen verschiedener Lebensbereiche mutig zu meistern. Die Talentschmiede ist bei den Kindern in alle Angebote eingebunden; künstlerische, sportliche und musikalische Fähigkeiten werden gefördert.

SCHWERPUNKTE: GABEN FÖRDERN, WERTE BILDEN

Gaben fördern

Fragende Augen schauen mich an, als ich Almir* frage, was er richtig gut kann. Er zuckt nur mit den Schultern. Das ist leider kein Einzelfall. Informelle Bildung und Talentförderung kommt häufig bei sozial benachteiligten Kindern zu kurz. Und das hat massive Auswirkungen auf den Umgang mit alltäglichen Herausforderungen und auf den Erfolg formeller Lernprozesse. Doch wir sind überzeugt: Wenn Menschen in ihren Gaben und Fähigkeiten wachsen, dann setzt das in Ihnen Kräfte frei, die ihnen helfen Herausforderungen verschiedener Lebensbereiche mutig zu meistern. Deshalb fördern wir Gaben und Talente offensiv. Bei den Feriencamps gibt es in Workshopzeiten zahlreiche Möglichkeiten dazu, dass die Kinder ihre Gaben ausprobieren. Ein großes Abschlussfest mit der Aufführung dessen, was in den Workshops erarbeitet wurde, bildet jeweils den Abschluss unserer Camps. Die Eltern werden mit einem Bus-Shuttle abgeholt. Das ist nicht nur ein Highlight für die Kinder, sondern auch für uns: wenn wir Familien in die Arbeit einbeziehen können wird noch umfassendere Wirkung erzielt.

Werte bilden

Wertebildung mit Kindern? Wie soll das denn geschehen? Ganz einfach: Wir erleben gemeinsam im Theater mit Ali und Ida wie sich echte Helden verhalten und sprechen danach in Kleingruppen darüber. Dabei geht es dann nicht um die Stars und Sternchen, die den Kindern aus den sozialen Medien bekannt sind. Vielmehr stellen wir uns die Frage wer „Alltagshelden“ sind und was sie ausmachen. Das kann der Müllmann sein, der sich darum kümmert, dass der Müll versorgt wird. Das kann die Mama sein, die für einen kocht und einem hilft. Das können Freunde sein, die einen trösten oder aber auch man selbst! Die Kinder überlegen, dass es heldenhaft ist seine Worte zu gebrauchen, um andere zu ermutigen oder sich zu entschuldigen und zu verzeihen. Die Botschaft, die jedes Kind mitnehmen soll: Du bist ein Held und unglaublich wertvoll! Und wenn wir als Helden zusammenhalten, sind wir ein starkes Team.

„Bei Stadtpiraten
kann ich alles fragen
und die Mitarbeiter
lachen mich nie aus.“
Zerdad*, 8 Jahre



Und weiterhin erleben wir mit Ali und Ida eine Reise auf die „Insel der Gefühle“. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach unterschiedlichen Emotionen, um herauszufinden was hinter ihnen steckt: Was bedeutet es Angst zu haben? Was macht mich so richtig wütend? Und was kann ich dann tun, wenn ich so empfinde? So erhalten die Kinder ein Bewusstsein für ihre eigenen Emotionen; lernen, diese einzuordnen, anzunehmen und Strategien zu entwickeln, um angemessen zu reagieren. Auf anschauliche Weise lernen wir gemeinsam mit den Kindern die Welt und uns selbst ein bisschen besser kennen. Stadtpiraten ist ein Ort an dem jeder seine Fragen stellen darf und dabei ernstgenommen wird.



„Wenn ich traurig bin, dann darf ich auch weinen. Wenn ich ärgerlich bin, dann darf ich mich mal ärgern.“
Mina*, 6 Jahre

INPUT
Was wir investieren

Personal:
Jan-Sept: 0,6 Stellenprozent; ab Okt: 1,3 Stellenprozent päd. Fachkraft; 100% Praxissemesterstelle; 50 ehrenamtlich Mitarbeitende (4h/Woche); 10 ehrenamtliche Teamleitungen (6h/Woche)
Sonstiges:
Material, Infrastruktur, Büro, Fahrtkosten, Buchhaltung, Administration



<p>OUTPUT Was wir tun & wen wir erreichen</p>	<p>Teilnehmende: 120 Kinder je Woche</p>	<p>Umfang und Inhalt: 200 wöchentliche Gruppenangebote Sommercamp mit 120 TN; Herbstcamp mit 80 TN 5 UNITED- Samstagsaktionen mit 100 TN 7 Tagesaktionen 30-50 TN</p>
<p>OUTCOME Wirkung auf Ebene der Zielgruppe</p>	<p>Neue Fähigkeiten/Wissen</p> <ul style="list-style-type: none">- haben Bewusstsein über eigene Emotionen erlangt- haben Kenntnis über den Umgang mit eigenen Emotionen- haben Bewusstsein eigener Stärken und Interessen erlangt- verfügen über grundlegende Erfahrungen in Musik, Sport, Backen, Basteln- kennen Regeln für gelingendes Miteinander- können grundlegende Aspekte der Kultur und Religion aus ihrem Heimat- und Aufnahmeland benennen- haben Orientierung im sozialen Nahraum erlangt <p>Veränderungen im Handeln</p> <ul style="list-style-type: none">- können eigene Emotionen wahrnehmen, erkennen und benennen- kennen unterschiedliche Möglichkeiten bezüglich des Umgangs mit eigenen Emotionen- können eigene Emotionen gegenüber anderen kommunizieren- nehmen gezielt Angebote wahr, die ihrem Interesse entsprechen- wenden im Miteinander positive Umgangsformen an (z.B. Lob, Hilfe)- stellen interessiert Fragen zu Kultur und Religion- übernehmen selbstständig Aufgaben zur gelingenden Programmgestaltung und Teamzusammenarbeit <p>Veränderung der Lebenswelt</p> <ul style="list-style-type: none">- können im Umgang mit Anderen eigene Emotionen wahrnehmen und Strategien zur Regulierung anwenden- nehmen Emotionen anderer wahr und können angemessen darauf reagieren- setzen ihr Potenzial ein, um Menschen im Umfeld zu helfen- lösen Konflikte konstruktiv	

IMPACT

Wirkung auf
Ebene der
Gesellschaft

Gesellschaftliche Wirkung:

- Schulabbrecherquote und Jugendarbeitslosigkeit sinkt
- weniger Gewalt, Drogen und Kriminalität unter Heranwachsenden
- Rechtsextremismus und Angst vor „dem Fremden“ nimmt ab

Die Angebote für Kinder von Stadtpiraten Freiburg e.V. tragen dazu bei, dass Kinder mit Fluchthintergrund zu gesunden Persönlichkeiten heranwachsen und nachhaltige Integration auf breiter gesellschaftlicher Basis erlebbar wird.

"Bei diesem Fest war es schön, weil da haben wir gefeiert. Ich fand schön, dass meine Eltern da waren und wir haben gesungen."
Almir*, 7 Jahre



WIRKUNG DER ANGEBOTE FÜR KINDER

Zielgruppenerreichung

Die teilnehmenden Kinder sind zwischen 6 und 11 Jahre alt. An den wöchentlichen Angeboten nehmen Kinder teil, von denen 80% in Gemeinschaftsunterkünften leben und eine Fluchterfahrung haben. 20% leben in Sozialwohnungen der Stadt Freiburg und haben vorrangig Migrationshintergrund, in manchen Fällen auch Fluchthintergrund. Fünf Kinder, die an den wöchentlichen Angeboten teilnehmen empfangen keine Sozialhilfeleistungen. Die Kinder werden jeweils vor dem Programm zu Hause abgeholt. Die Eltern unterzeichnen eine Anmeldung der Kinder zum Programm.

Beim Sommercamp hatten 18 von insgesamt 118 Kindern keinen Flucht- oder Migrationshintergrund (15%). Am Herbstcamp waren es 29 von insgesamt 78 Kindern und damit knapp 37%.

Die Kinder ohne Fluchthintergrund werden über den offiziellen Ferienkalender der Stadt Freiburg, den Stadtjugendring und den Hort der Freien Christlichen Schule erreicht.



"Ich mag Stadtpiraten,
weil erstens: die
Mitarbeiter sind cool;
zweitens: wir lernen
immer etwas cooles und
drittens: Stadtpiraten ist
einfach cool."
Jodira*, 9 Jahre alt

- ✓ Die Eltern unterschreiben Teilnahmeerklärungen der Kinder.
- ✓ Die Kinder und Teenager nehmen regelmäßig an den Angeboten teil.
- ✓ Die Kinder fragen das ganze Jahr nach dem Sommercamp.
- ✓ Die Zahl der Teilnehmenden ohne Fluchthintergrund hat sich seit 2017 annähernd verdoppelt.
- ✓ Die Zahl der Eltern, die am Abschlussfest teilnehmen ist von 25 (2017) auf 52 (2018) auf 58 (2019) angestiegen.

Neues Wissen und neue Fähigkeiten

Beim Herbstcamp -
Themenreihe: "Gefühle" -
fängt ein Baby im
Bastelworkshop an zu
weinen. Fatima*:
"Wir haben hier ein Gefühl.
Was machen wir jetzt?"

"Mir gefällt bei
Stadtpiraten, dass die
Kinder dort viel Deutsch
sprechen. So verbessern
sie die Sprache und
können auch in der
Schule besser werden."
Mama von Seribana*

„Stadtpiraten macht so Spaß, mir
gefällt da alles! Wir spielen da viel
und lernen manchmal was Cooles:
backen, Gesundheit und Theater
spielen. Und Sommercamp ist so
cool! Ich würde alles vermissen: die
Mitarbeiter, die Theater, Spiele und
Stadtpiraten überhaupt. Mein
Leben wäre traurig ohne
Stadtpiraten!“
Almedina*, 10 Jahre

Verändertes Handeln im Alltag

"Heute hat ein Junge zu mir
gesagt: "Wenn du mir jetzt
nicht das Skateboard gibst,
dann schlag ich dich." Und
dann hab ich überlegt und
gesagt wie Severin: "Sag doch:
Gib mir bitte das Skateboard."
Das hätte ich vor Stadtpiraten
glaube nicht gemacht."
Siran*, 11 Jahre

Eine Kindergarten-
Mitarbeiterin meldet sich bei
Stadtpiraten mit der Bitte, ob
wir drei Kinder nach dem
Auszug aus dem Heim jetzt
auch Zuhause abholen
können. Die Kinder würden
jeden Tag sagen, dass sie
Stadtpiraten vermissen.

Vier Mädchen sind zu
Besuch bei einer
Mitarbeiterin. Nach dem
gemeinsamen Backen
möchten sie unbedingt
Tabu spielen:
"Wir wollen in Deutsch
besser werden."

Veränderte Lebenslagen

„Ich will jetzt in eine
Gruppe, wo ich richtig
Theater spielen lerne,
weil die Mitarbeiterin hat
gesagt, das kann ich
richtig gut.“
Lisa*, 9 Jahre

„Rassismus unter den Kindern ist ein
großes Thema, auch bei uns im
Programm. Aber wir sehen, dass
unsere gemeinsamen Aktionen
Veränderungen bringen. Die Kinder
lernen, dass wir alle eine Gruppe sind
und dass es nicht auf die Hautfarbe,
das Herkunftsland oder die jeweilige
Religion ankommt.“
Steffi*, Mitarbeiterin

„Ich hab gelernt, dass es
nicht darauf ankommt,
ob ich weiß oder schwarz
bin, sondern zum
Beispiel, ob ich eine gute
Freundin bin.“
Melisa*, 8 Jahre

KINDER - WÖCHENTLICHE GRUPPENANGEBOTE

- Pro Woche haben über 120 Kinder an fünf Standorten in Freiburg am Stadtpiraten-Programm teilgenommen.
- Vielen Dank an die Deutsche Postcode Lotterie und die Wertestarter-Stiftung für die Finanzierung der wöchentlichen Angebote!

Auf dem Hof am „Flugplatz“ stehen wir seit knapp einer Stunde in der prallen Sonne.

Wir nehmen den Refrain von unserem selbstgeschriebenen Rap als Video auf. Unter uns ist auch Ariana, das Mädchen mit den dunklen langen Haaren. In den vergangenen Wochen war sie häufig Thema in unseren Nachbesprechungen.

Die Familie des Mädchens hat eine besonders schwere Zeit hinter sich. Doch ihr Verhalten fordert uns zugleich heraus:

Gegenüber den anderen Kindern ist sie oft provokativ, impulsiv. Wie gehen wir angemessen mit solchen Verhaltensweisen um?

Doch hier im Projekt scheinen sich die Karten neu zu mischen: Wie gut sie es schafft den Takt zu halten und die Melodie zu singen! Wir sind begeistert. So übertragen wir Ariana kurzer Hand die „Chorleitung“. Sie leitet die Anderen an und gibt ihnen das Zeichen, wenn ihr Einsatz kommt. Wir sind begeistert: Ohne Ariana wäre die Aufnahme niemals so gut geworden. Und was uns noch viel mehr begeistert: Wir haben eine Gabe in ihr entdeckt, die wir nun unbedingt weiter fördern wollen. Wow. Das hätte ich ja nie für möglich gehalten, schießt mir durch den Kopf, ist das tatsächlich dasselbe Mädchen?!

Welch eine Freude und ein Geschenk, die Kinder so nah zu begleiten und fördern dürfen.



Der "Flugplatz"-Rap

Der Rap wurde mit den Kindern in Kleingruppen erarbeitet und anschließend ein Musikvideo gedreht; dafür wurden ganze Stunden investiert.



Chorus:

Hey, gemeinsam könn'n wir mehr erreichen!
Hey, das weiß doch jedes Kind!
Und wir haben große Träume,
Alle tanzen zur Musik

Gewalt hier, Gewalt da, ich habe es satt,
Schläge und Drogen und Hass anstatt
Einer Welt, die zusammenhält,
Eine Welt, die auch Kindern gefällt.

Jeder darf doch glücklich leben
Ist es so schwer abzugeben?
Arme hätten dann genug,
das Leben ist kein Beutezug.

Chorus

Der Mensch sehnt sich nach Frieden doch er
kennt nur Krieg und Streit,
Konflikte, Trennung, Feindschaft -
entstanden durch Neid.
Spuckt Dir ins Gesicht und bleibt dabei eiskalt,
glaub mir irgendwann vermisst er
den Zusammenhalt.



Glaub mir Bruder, eines Tages kommt -
der Moment, an dem Dein Hilferuf erklingt,
an dem man zweifellos erkennt,
Dass Du einen Freund brauchst, der Dich auf
die Beine bringt.
Ein Freund, der Dir zur Seite steht,
Dir hilft und dabei singt.

Chorus

Warum muss der Mensch seine Heimat verlassen.
Trifft auf geschlossene Grenzen, er kann es
nicht fassen.
Dann im neuen Land, zwischen Kulturen entzweit,
sicher, doch wo ist der Weg aus der Einsamkeit.

Ich weiß, es ist die Familie, die Dich nie vergisst,
ganz egal ob der Rest der Welt sich verpisst.
Es ist schön, wenn ich mich um meine kleine
Schwester kümmern kann.
Du Ehrenmann!

Chorus



KINDER - FERIENCAMPS

- Am Sommercamp haben 120 Kinder, beim Herbstcamp 80 Kinder teilgenommen.
- Vielen Dank an Aktion Mensch, das Deutsche Kinderhilfswerk und den Stadtjugendring, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Umsetzung möglich gemacht haben!
- Vielen Dank an die Freie Christliche Schule für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und das Diakoniekrankenhaus für das leckere Essen!



Das hat die Turnhalle der Freien Christlichen Schule in Landwasser wahrscheinlich noch nie gesehen: 120 Stadtpiraten-Kinder, 40 Stadtpiraten-Teens, knapp 100 Geschwisterkinder und rund 60 Eltern drängen sich zum Abschlussfest in die ohnehin schon heiße und nun brechend volle Turnhalle. Und dann geht es los: Ein zweistündiges Programm, bei dem die stolzen Kinder und Teenager die Ergebnisse der Workshops präsentieren. Die Woche über wurde fleißig gebaut, emsig gebastelt, mutig geskated, hingebungsvoll gebacken, freudig getanzt, ambitioniert gerappt und musiziert. Wow! Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir sind stolz auf die Kinder und Teens. Da bleibt tatsächlich kein Auge trocken.

Nach dem Fest im Innenhof am Buffet kommt die Mutter von Mark*, einem Teilnehmer ohne Fluchthintergrund, auf mich zu. Nachdem sie sich vorgestellt hat, erzählt sie, dass sie Mark* am Montag nur mit Mühe und Not bewegen konnte zum Camp zu gehen. Am Abend desselben Tages war er wie ausgewechselt. „Ich bin so bewegt davon eure Liebe zu sehen. Ich habe bei Mark* jeden Abend erlebt, wie gut es ihm tut bei euch zu sein. Und das Fest heute hat gezeigt, dass Mark* kein Einzelfall ist. Bei euch blühen die Kinder auf.“ Nach diesen Worten stehen wir beide da – zu Tränen gerührt und dankbar.

„Ich liebe Stadtpiraten, wenn wir zum Camp gehen und Fußball spielen. Ich liebe das!“
Ibrahim*, 9 Jahre

„Wann gehen wir wieder dahin, wo der Bus uns abholt? Wie oft noch schlafen bis zum Sommercamp?“
Sadia*, 7 Jahre

„Bei Stadtpiraten habe ich gelernt, dass ich gut Theaterspielen kann. Das macht mir Spaß und da will ich noch besser werden.“
Dahoud*, 9 Jahre

EIN TAG FERIENCAMP BEI STADTPIRATEN

7:30

MITARBEITER-
TAGESSTART

Die Mitarbeiter starten gemeinsam in den Tag mit Frühstück, Orga, Absprachen und Gebet.

8:30

KINDER ABHOLEN

In fünf Flüchtlingsunterkünften werden die Kinder von Zuhause abgeholt. Viele Kinder müssen noch geweckt werden.

9:00

BUSFAHRT ZUM CAMP

Mit einem Stadtpiraten-Omnibus fahren die Kinder und Mitarbeiter zum Camp an die FCS.

9:30

ANKOMMEN UND
FREISPIELZEIT

Mit persönlicher Begrüßung, Zeit für Bewegung, Gespräche und Kreativität starten wir in den Tag.

10:30

GRUPPENPROGRAMM

Hier gibt es Spaß und Tiefgang: Gemeinsam mit Ali und Ida machen sich die Kinder im Theater auf den Weg, um Neues zu lernen und zu entdecken.

11:30

KLEINGRUPPENZEIT

Hier sprechen wir über das im Theater Erlebte. Die Kinder haben Raum und Zeit für Fragen.

12:30

MITTAGESSEN

Gesund und Lecker – vielen Dank an das Diakoniekrankenhaus!

13:15

FREISPIELZEIT

Ob im Hof toben, malen, schminken, Lego oder Fangi spielen - da ist für jeden was dabei.

14:00

WORKSHOPS

Hier wird mit allen Sinnen gebastelt, gebaut, getanzt, gebacken und musiziert.

16:30

ABSCHLUSSRUNDE UND
BUSFAHRT NACH HAUSE

Die Kinder werden im Omnibus in Begleitung von den Mitarbeitenden nach Hause gebracht.

18:00

MITARBEITER-
ABSCHLUSSRUNDE
UND FEEDBACK

Nun wird der vergangene Tag nachbesprochen und Verbesserungsvorschläge für den nächsten Tag gesucht. Das Teilen von Highlights kommt hier nicht zu kurz.

19:30

FEIERABEND

CAMP-STORY: SCHÖNHEIT, DIE VON INNEN KOMMT

Mit kribbelnder Vorfreude im Bauch laufe ich am ersten Tag des Herbstcamps auf das Flüchtlingswohnheim im Stadtteil Vauban zu. „Was dieses Jahr wohl für Highlights die Woche prägen werden?“ schießt es mir durch den Kopf. „Welche Freundschaften werden entstehen und wie viele stolze Kinder werden dieses Jahr im Theaterworkshop, in dem ich mitarbeite, wieder über sich selbst hinauswachsen?“ Meine Gedanken werden von Kinderjubel unterbrochen: Freudenstrahlend rennt Victory* auf mich zu und umarmt mich. „Leyla! Wir haben uns so lange nicht gesehen. Ich wollte mich doch unbedingt noch bei dir bedanken.“ Fragend schaue ich sie an: „Bedanken? Wofür?“ „Weißt du noch? Beim letzten Camp? Unser Gespräch? Es hat so viel hier verändert.“ Victory* tippt auf ihr Herz.

Ich mache eine kleine Zeitreise zurück zum Sommercamp. Victory* sitzt mit verschränkten Armen in der Anfangsrunde in unserem Workshop. Irgendwie sieht sie aus wie ein Häufchen Elend. Komisch, denke ich, sie hat doch Theater als Erstwunsch angegeben. Innerhalb der ersten halben Stunde sinkt ihre Laune sichtbar ab, sie beginnt zu motzen: „Ich hab keinen Bock. Das ist alles voll doof.“ Ich gehe mit ihr vor die Tür Richtung Schulhof. „Was ist denn los? Du spielst doch so gerne Theater Victory*.“

Tränen schießen ihr in die Augen. „Ich fühle mich so unwohl. Ich bin die einzige Schwarze, die anderen sind alle braun oder weiß. Ich will da nicht sein.“

Ihre Worte berühren mich. Ich kann ihren Schmerz gut nachvollziehen. Meine Hautfarbe ist auch dunkelbraun, meine Mutter kommt aus Algerien. Aufgewachsen bin ich zu einem großen Teil in Deutschland, meine dunkle Hautfarbe hat mir oft das Gefühl gegeben, dass ich nicht dazugehöre.

Also setzen wir uns auf eine Bank im Pausenhof und teilen unsere Erfahrungen. Für mich und für sie ist das eine ganz wertvolle Zeit. Ich frage sie zum Beispiel auch, ob sie mich schön findet. „Ja, dich finde ich so schön“, sagt sie wie aus der Pistole geschossen. „Ich möchte auch so aussehen wie du.“ „Nun, ich sehe aber wirklich gar nicht deutsch aus“, antworte ich. „Lass uns mal was ausprobieren“ ich packe sie am Arm und wir gehen in eine Toilette und stellen uns gemeinsam vor den Spiegel: „Was findest du denn schön an dir?“ Wir stehen bestimmt noch 20 Minuten vor dem Spiegel und sagen einander, was wir schön an uns finden und worauf wir stolz sind.

Was für eine besondere Zeit!



KINDER - UNITED

- 5 UNITEDs mit jeweils 100 Kindern haben an der Freien Christlichen Schule stattgefunden.
- Vielen Dank an die Deutsche Postcode Lotterie und das Ev. Kinder- und Jugendwerk Baden für die finanzielle Unterstützung!

„Stadtpiraten UNITED“ - ein Tag für 100 Stadtpiraten-Kinder mit kostbaren Begegnungen, Freundschaft, Spiel und Spaß!

Als die Türen zum Eingang aufgehen, gibt es für vier Jungs aus meiner Stadtteilgruppe kein Halten mehr: Almin!* Mokdad!* – mit Freudenschreien stürmen sie das Gebäude und in die Arme ihrer Freunde, die seit kurzem am anderen Ende der Stadt wohnen.

Während am Morgen die Gruppen aus den verschiedenen Stadtteilen eintrudeln, konnte man noch viele solche Highlights miterleben: Viele der Kids haben Freundinnen oder Cousins in anderen Wohnheimen, manche sehen sich fast jede Woche, andere nur zweimal im Jahr bei Stadtpiraten-Feriencamps...

Im letzten Jahr haben wir als Mitarbeiterteam oft gesehen, was es für die Kinder und Familien bedeutet, von einem städtischen Heimbelegungsplan abhängig zu sein. Irgendwann hängt ein Zettel in einem Schaukasten und man hat eine Woche Zeit zu packen und in eine andere Sammelunterkunft umzuziehen.



Oder es tauchen neue Kinder im Kinderprogramm auf: „Ach, hier gibt’s auch Stadtpiraten? Wie an der Hammerschmiedstraße!“. Solche Gedanken gehen mir durch den Kopf, während ich von trubeligen Grundschulkindern im Wiedersehensfreudentaumel umringt bin. Kein Wunder, dass es bei Stadtpiraten UNITED zugeht wie bei einem Familientreffen!

Und wie schön, dass wir mit unseren Freitags-, Samstags- und Ferienprogrammen ein bisschen Kontinuität und Zuverlässigkeit in das manchmal so unvorhersehbare Leben dieser wertvollen Kids bringen dürfen!

Abdou* sagt nach einer Kleingruppe zu einem Mitarbeiter:
 „Danke, dass du das machst. Danke für das, was du gesagt hast.“

KINDER - STADTPIRATEN GOES SPIELMOBIL

- 8 Spielmobil-Aktionen an 3 Flüchtlingsunterkünften
- Vielen Dank an das Spielmobil Freiburg e.V. für die kostenlose Bereitstellung von Spielmaterialien!

Auf dem Laubenplatz in Haslach tummeln sich fröhliche Kinder zwischen Spielgeräten, die auch das Herz von Erwachsenen höher schlagen lassen: Da gibt es ein Riesen-Vier-Gewinnt, wilder Stier, Hätrick, Hase und Igel, eine Tischkegelbahn und vieles mehr. Stadtpiraten goes Spielmobil: Ein neues Projekt in der Pilotphase, das in Kooperation mit dem Spielmobil Freiburg e.V. umgesetzt wird.

Ein Recht auf Spielen hat jedes Kind. Das steht auch in der UN-Kinderrechtskonvention in Artikel 31. Es ist essentieller Bestandteil gesunder Persönlichkeitsentwicklung.

Warum bewegt uns dieses Thema? Kinder in Flüchtlingswohnheimen müssen oft viel zu früh Verantwortung für ihre Eltern und Geschwister übernehmen. Man nennt das auch Parentifizierung. Da bleibt leider wenig Raum und Zeit zu spielen und Kind sein zu dürfen.

Wir sind überzeugt:
Spielen verändert (Kinder-)Welten.



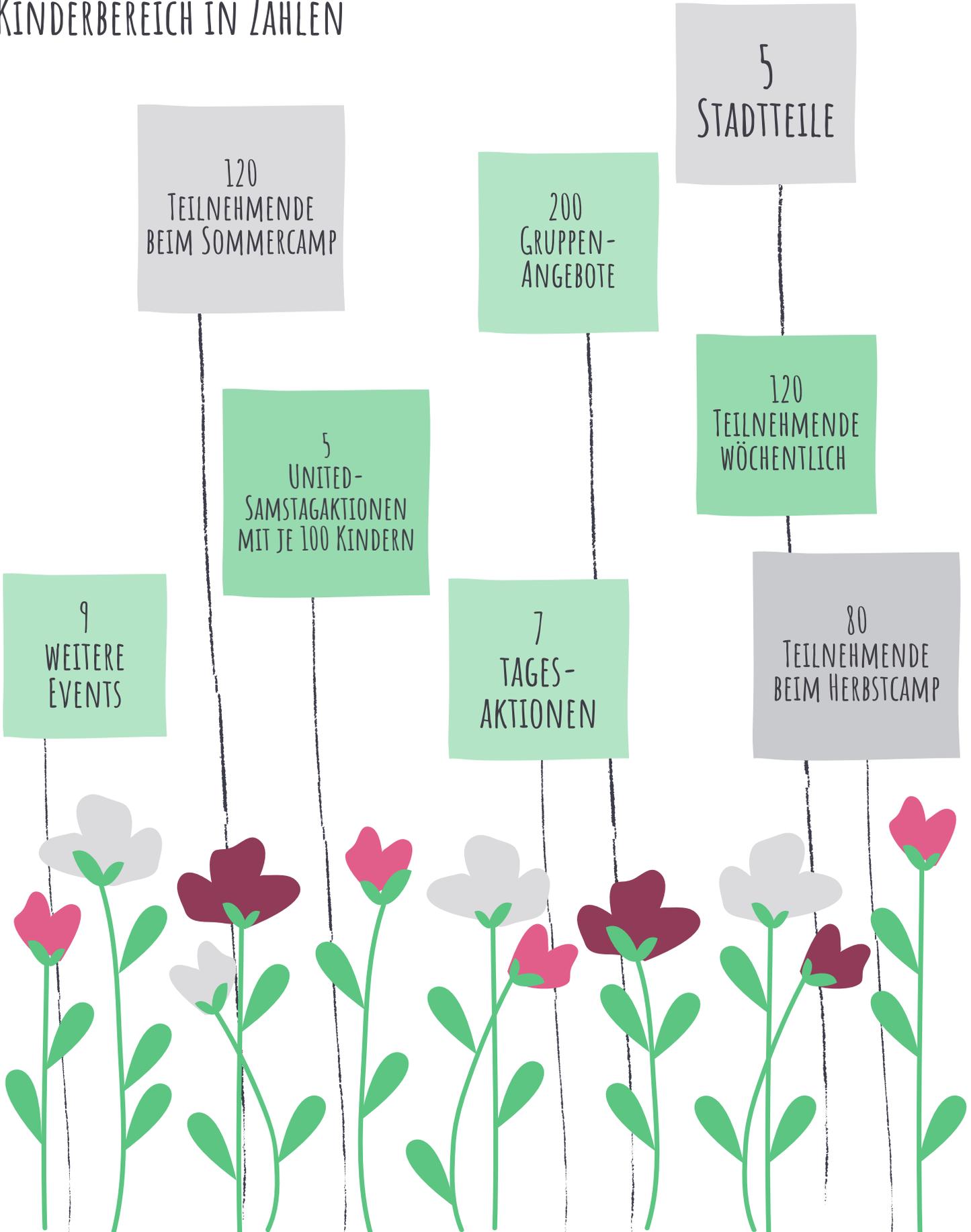
Unser Traum für das nächste Jahr: Mit Unterstützung von Ein Herz für Kinder e.V. und der Volker-Homann-Stiftung werden wir einen Spielmobil-Fahrradanhänger auf einer CarlaCargo von der p3-Werkstatt bauen lassen. Juhu, das wird ganz wunderbar!

„Es macht Spaß so Fußball spielen, bauen, viele Sachen, Theater und lachen.“
Success*, 9 Jahre

"Gut, dass Stadtpiraten heute gekommen ist, sonst wäre es so langweilig gewesen. Ich liebe es bei euch zu sein."

Vildona*, 10 Jahre

KINDERBEREICH IN ZAHLEN



#5 Angebote für Teenager

UNSER LÖSUNGSANSATZ: DIE 4 BAUSTEINE

Den Dreh- und Angelpunkt einer langfristigen und wirkungsvollen Stärkung geflüchteter Teenager sehen wir in der persönlichen Begleitung und der zuverlässigen Beziehungsarbeit zu den Teilnehmenden. Um einen sicheren, vertrauensvollen Rahmen zu schaffen wird in geschlechtsspezifischen Gruppen gearbeitet. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden der verschiedenen Angebote erfahren durch pädagogisch qualifiziertes Personal entsprechende Anleitung und Betreuung. Das Unterstützungsangebot besteht aus den Bausteinen: „Gruppenangebote“, „Einzelhilfe“, „Nachhilfe“ und „Talentschmiede“.

GRUPPENANGEBOTE

Ein Mal wöchentlich finden geschlechtergetrennte Gruppenangebote statt. Hier wird gemeinsam gekocht, gespielt, Ausflüge gemacht, Film geschaut oder manchmal auch einfach nur geredet. Ergänzend dazu gibt es mind. zwei Ferienfreizeiten pro Jahr, Sportangebote wie „Mitternachtsfußball“. Die Teenager haben Mitarbeitende als feste Ansprechpartner, die auch unter der Woche für sie zur Verfügung stehen.

EINZELHILFE

Teenager haben feste Ansprechpartner für Fragen administrativer Art, Amtsangelegenheiten und Notsituationen. Es werden hierbei auch gemeinsame Gespräche mit den Eltern, der Schule und dem Jugendamt geführt. Wenn die Notwendigkeit besteht Leistungen durch das Jugendamt zu erhalten, werden die Eltern bei der Beantragung von Hilfe unterstützt. Auch in Notsituationen sind Stadtpiraten oftmals erste Ansprechpartner.

NACHHILFE

Teenager erhalten Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe und können an einem Lern-Camp teilnehmen. Die Nachhilfe wird als Lern-Café gestaltet: Zu Beginn besteht Zeit zum Ankommen, für Gespräch und gemeinsames Essen; anschließend erfolgt der Nachhilfeunterricht in Tandems. Freitags gehen die Jungen danach in eine Sporthalle, um Fußball zu spielen.

TALENTSCHMIEDE

Wenn Teenager in ihren Gaben und Fähigkeiten wachsen, dann setzt das in Ihnen Kräfte frei, die ihnen helfen Herausforderungen verschiedener Lebensbereiche mutig zu meistern. Die Talentschmiede bietet einen Rahmen, um Teenagern in ihren künstlerischen, sportlichen und musikalischen Fähigkeiten zu fördern. Darüber hinaus werden ihr Durchhaltevermögen, ihre Widerstandsfähigkeit und ihre Zielstrebigkeit gestärkt.



<p>INPUT Was wir investieren</p>	<p>Personal: 1,4 Stellenprozent päd. Fachkraft; 2x Minijob päd. Betreuung, 100% Praxissemesterstelle, 14 ehrenamtlich Mitarbeitende (4h/Woche); 4 ehrenamtliche Teamleitungen (6h/Woche)</p> <p>Sonstiges: Material, Infrastruktur, Büro, Fahrtkosten, Buchhaltung, Administration</p>		
<p>OUTPUT Was wir tun & wen wir erreichen</p>	<p>Teilnehmende: 35 Teenager/Woche (25 weiblich, 10 männlich); 25 Jugendliche (Fußball)</p>	<p>Umfang und Inhalt: 90 Gruppenangebote für 35 TN; 25 Nachhilfestunden für 10 Teenager; 42 Mal Mitternachtsfußball und Teilnahme an 1 Turnier</p> <p>Ferienprojekte: Hip Hop-Camp mit 35 TN; Herbstcamp auf dem Bauernhof: 20 TN; Younglife-Camp in Österreich mit 8 TN</p>	
<p>OUTCOME Wirkung auf Ebene der Zielgruppe</p>	<p>Neue Fähigkeiten/Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Bewusstsein eigener Stärken und Interessen - haben Kenntnis über Ausbildungs- und Bildungsmöglichkeiten - haben Kenntnis über eigene und andere Kulturen, Religionen und Rituale - erlangen Wissen über gesunde Ernährung und Gefahr von Drogenkonsum - haben Methoden zur Selbstregulation trainiert 	<p>Veränderungen im Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Angebote wahr, um ihre Stärken zu entwickeln - wenden positive Umgangsformen im Miteinander (z.B. Lob, Hilfe) - reflektieren ihren Glauben und Werte, beziehen einen Standpunkt - entwerfen einen eigenen Berufswunsch und sind sich der Relevanz ihrer schulischen Leistung bewusst 	<p>Veränderung der Lebenswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen ihr Potenzial ein, um Menschen im Umfeld zu helfen - entwerfen persönliche Ziele und realistische Schritte zur Zielerreichung - leben einen resilienten Umgang mit Rassismus und interpersonellen und -familiären interkulturellen Spannungen - nehmen an Angeboten der verbandlichen Jugendarbeit im Stadtteil teil

IMPACT

Wirkung auf
Ebene der
Gesellschaft

Gesellschaftliche Wirkung:

- Schulabbrecherquote und Jugendarbeitslosigkeit sinkt
- weniger Gewalt, Drogen und Kriminalität unter Heranwachsenden
- Demokratische Strukturen unter Heranwachsenden werden gestärkt

Das Stadtpiraten Teensprogramm trägt dazu bei, dass Teenager mit Fluchthintergrund zu gesunden Persönlichkeiten heranwachsen und nachhaltige Integration auf breiter gesellschaftlicher Basis erlebbar wird.



WIRKUNG DER ANGEBOTE FÜR TEENAGER

Zielgruppenerreichung

Die teilnehmenden Teenager sind zwischen 12 und 15 Jahre alt. Das Teenagerprogramm wurde Ende 2017 für Mädchen und Jungen gegründet, um ein Anschlussangebot für die Kinder zu schaffen. Bislang können nicht alle Teilnehmenden (TN), die aus den Angeboten im Kinderbereich herauswachsen in die Angebote für Teenager integriert werden.

85% der TN leben in Gemeinschaftsunterkünften, 15% in Sozialwohnungen. Es nimmt kein Teenager ohne Flucht- oder Migrationshintergrund regelmäßig an den Angeboten teil. Im Rahmen von Kooperationsveranstaltungen mit YoungLife und Jugendgruppen aus Kirchengemeinden waren insgesamt 40 TN ohne Fluchthintergrund in Aktionen eingebunden. Die Teilnehmenden kommen selbstständig und regelmäßig zu den Angeboten. Das Mitternachtsfußball freitags von 22 bis 24 Uhr ist für Jugendliche ab 16 Jahren. Hier nehmen jeweils zwischen 20-40 Personen teil.

Warum kommst du zu Stadtpiraten?
 "Weil ich dort meine Freundinnen treffe, die sonst an einem anderen Heim wohnen."
 Almedina*, 15 Jahre

"Eigentlich mag ich backen nicht, ich find das blöd. Aber ich geh´ da trotzdem so gerne hin, weil da ist jemand, der hört mir zu und mit denen kann ich über meine Probleme reden!"
 Eriana*, 13 Jahre



Ein Mitarbeiter bekommt nach einem Fußballturnier eine Sprachnachricht von Zaid*:
 „Danke, dass du da warst. Das hat noch nie jemand für mich gemacht.“

„Bei euch durfte ich immer alles fragen. Und auch, wenn ich was nicht verstanden habe, hat mich niemand ausgelacht.“
 Ali*, 15 Jahre

- ✓ 2 ehemalige Teilnehmerinnen werden zu Mitarbeiterinnen im wöchentlichen Teensprogramm.
- ✓ 6 Teenager engagieren sich bei UNITED für die Kinder.
- ✓ 2 Teenager arbeiten beim Kinder-Camp mit.
- ✓ Aufgrund der hohen Nachfrage gründe wir eine zweite Mädchengruppe für Teenager.
- ✓ Einem ehemaligen Teilnehmer können wir einen Putzjob im Haus des Engagements vermitteln.
- ✓ Das Nachmittagsbetreuungsprogramm mit Nachhilfeunterricht wird von den Teenagern sehr zuverlässig angenommen, sodass wir in 2020 einen Mitarbeiter für den Ausbau der Angebote und auch in Verbindung mit Berufsorientierung anstellen.

Mustafir* am Tag nach einem Berufs-Coaching-Gespräch mit einem Mitarbeiter:
 „Ich will jetzt nicht spielen. Ich will Mathe lernen. Kannst du mir helfen?“



Mädchen bringen selbstständig Snacks mit zum gemeinsamen Ausflug:
 „Wir wollen es so machen, wie ihr es auch immer macht.“

"Ich danke dir, Marcel*. Es gibt mir echt Mut. Mir hat noch nie jemand bei Bewerbungen geholfen. Ich bin sehr sehr dankbar."
 Nenad*, Teilnehmer beim Mitternachtsfußball

„Mark* sollte eigentlich 100.000€ bekommen für das, was er mit meinen Söhnen macht.“
 Mama von Abdou*

ELSIDONAS GESCHICHTE

Elsidona wurde von 2015 bis 2019 von einer Mitarbeiterin begleitet. Hier ist ihre Geschichte:

14 JAHRE

- Belastet mit familiären Problemen: Als zweitälteste Tochter trägt sie viel Verantwortung für die Familie, begleitet ihren Vater auf Ämterbesuche, weil er sehr schlecht Deutsch spricht.
- Lustlosigkeit in der Schule
- Sie hat keine hoffnungsfrohe Lebensperspektive.
- Elsidona* lernt eine Mitarbeiterin von Stadtpiraten über das Kinderprogramm ihrer kleinen Geschwister kennen.

15 JAHRE

- Wöchentliche Teilnahme an einer Kleingruppe für Mädchen im Teenageralter: gemeinsame Ausflüge, Nachhilfeunterricht; sie findet feste Ansprechpartner
- Ihr Selbstbewusstsein wächst.
- Durch die Unterstützung bei familiären Angelegenheiten erfährt Elsidona* Entlastung in ihrem Alltag und kann sich mehr auf die Schule konzentrieren

17 JAHRE

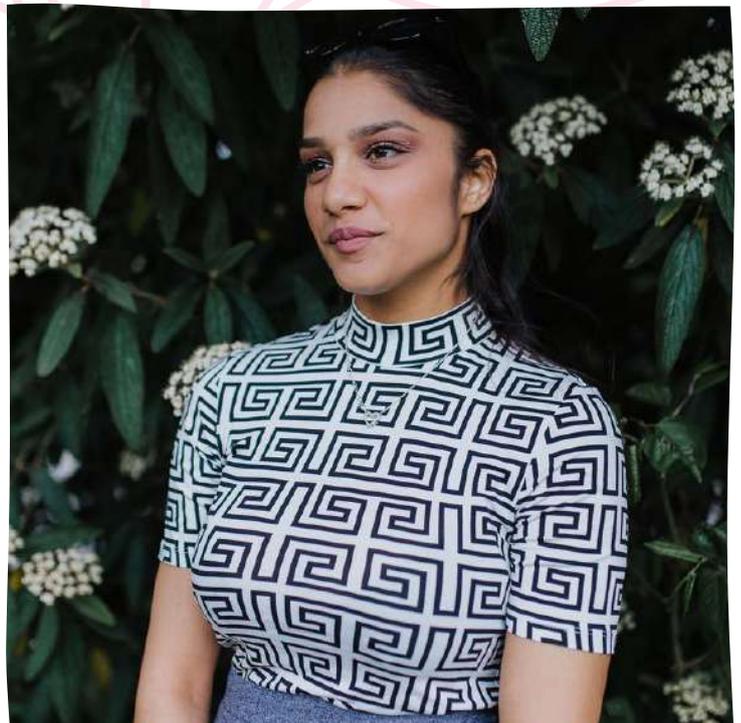
- Sie absolviert ihren Hauptschulabschluss.
- Sie beginnt eine Ausbildung zur Alltagsbetreuerin.
- Intensive Einzelbetreuung und Nachhilfe ermutigen Elsidona* nicht aufzugeben.

18 JAHRE

- Sie wiederholt freiwillig ihr erstes Ausbildungsjahr, weil sie bessere Noten haben möchte.
- Sie ist zielstrebig.

19 JAHRE

- Sie ist im zweiten Jahr ihrer Ausbildung zur Alltagsbetreuerin.
- Sie ist eine selbstständige, junge Frau und kann persönliche Lebensziele benennen.
- Nach 4 Jahren regelmäßiger Ämterbesuche und Wartezeiten erhält sie ihren endlich ihren Aufenthaltstitel.
- Voll Dankbarkeit und Hoffnung spricht sie von ihren Lebensplänen.



TEENAGER - WÖCHENTLICHE GRUPPENANGEBOTE UND SPORT

- 90 Gruppenangebote für Teenager mit 35 TN pro Woche
- Gründung einer zweiten Mädchengruppe aufgrund hoher Nachfrage
- Mitternachtsfußball freitags 22-24 Uhr mit 20-40 TN
- Kooperationsprojekte mit deutschen Jugendgruppen: Übernachtungsaktionen, Ausflüge, JiF-Sommerfest,...
- Vielen Dank an Aktion Mensch und die Stadt Freiburg für die finanzielle Unterstützung!

"Ich komme zu Stadtpiraten, weil da so viel Liebe ist."
Aman*, 16 Jahre

"Ich komm' zu Stadtpiraten, weil die Stimmung da so schön ist und die Mitarbeiterinnen uns immer fragen wie es uns geht und wir so gute Gespräche haben können. Und mir würde meine Freundin S. fehlen, wenn es Stadtpiraten nicht gäbe."
Milanda* 14 Jahre

„Leute, ich muss euch was erzählen“, verkündigt Salif* im Anfangskreis beim Mitternachtsfußball, freitags von 22-24 Uhr. „Ich musste ins Gefängnis, also ich bin dort seit drei Wochen und an einem Wochenende im Monat habe ich Freigang. Ich habe schwere Körperverletzung begangen.“ Alle schauen etwas verdutzt. „Aber ich denke immer an euch und das Fußballspielen hier. Also eigentlich jeden Tag. Ich würde wirklich gerne weiterhin zum Fußball kommen, wenn ich Freigang habe – Darf ich das?“ Alle nicken, nur Mark sagt: „Klar Junge. Du bist hier herzlich willkommen.“ Wieder nicken alle bestätigend. Gesagt, getan – so stand er letzte Woche tatsächlich wartend an der Halle, als wir ankamen.

Was für ein Privileg an den Jungs dranbleiben zu dürfen, ihnen Raum zu geben, um Probleme zu teilen. Und ihnen zu zeigen: Wir heißen Dich willkommen. Wir lassen Dich nicht fallen.



TEENAGER - TALENTSCHMIEDE

- 7 Teenager schreiben einen eigenen Rap
- 3 Auftritte mit Gesang und Rap

Im Frühjahr wurden wir von KiKA angefragt, ob wir Teilnehmende hätten, die gemeinsame Hobbies haben und interkulturelle Freundschaften leben. Fatima und Kristina waren daraufhin bei nordisch TV in "#Wir - Freundschaft grenzenlos".

„Beim HipHop-Camp von Stadtpiraten im Juni haben wir uns kennengelernt“ erzählt Fatima.

„Ich war ganz begeistert, weil Kristina noch nicht so lange in Deutschland ist, aber sie war so mutig und hat sich getraut alleine zu rappen und außerdem war es immer so lustig mit ihr.“ Schnell haben die beiden bemerkt, dass ihre Leidenschaft, das Singen, sie verbindet. Larissa, eine Mitarbeiterin im Teenagerbereich hat sich mit den beiden für Gesangsunterricht getroffen – wegen Raummangel dann in ihrem WG-Zimmer. Und dann hatten Fatima und Kristina bei Lampedusa Calling, einer Wanderausstellung zum Thema Flucht, ihren ersten gemeinsamen Auftritt in Freiburg; nach zwei weiteren Auftritten ging es dann auf zu nordisch TV ins Fernsehen. Was für eine besondere Chance für zwei Teenager!



TEENAGER - FERIENCAMPS

- 30 Teenager erlernen beim Sommercamp rappen, tanzen oder sprayen.
- 21 Teenager erleben einen Bauernhof live beim Herbstcamp auf dem Marienhof.
- Danke an die Oberlestiftung und die INTA-Stiftung für die finanzielle Unterstützung!

„Hast du schonmal 'ne Ziege gefüttert? Also ich nicht.“ Ganz aufgeregt quasseln die Teenager auf dem Weg zum Ziegengehege. Nun, auf dem Herbstcamp auf einem alten Gutshof, dem Marienhof vom CVJM bei Offenburg, ging es für 21 Teenager ganz schön zur Sache: schlafen im Heu, Tiere füttern, gemeinsames Kochen, Nachtaktionen, basteln, Lagerfeuer, Geländespiele – und das alles ohne Handy?!

Nach anfänglichem Protest, fragte schon am zweiten Tag niemand von den Teens mehr nach seinem Handy. Stattdessen hatten wir Zeit für tiefe Gespräche über Werte, Kultur, Glaube am Lagerfeuer und auch für spannende Teamprozesse bei erlebnispädagogischen Aktionen. Wenn da mal nicht jeder ein Stück über sich selbst hinausgewachsen ist?!

Wir sind glücklich und dankbar für die intensiven Tage und die Chance im Rahmen der gewachsenen Beziehungen die Teens noch besser begleiten zu können. Daraus sind schon wundervolle neue Ideen entstanden. Zwei Mädels, Almedina* und Silvana*, haben zum Beispiel im Anschluss an das Camp noch zwei Tage bei der Ferienfreizeit für Kinder mitgearbeitet.



- ✓ Die Teens haben täglich neue Freunde mitgebracht, sodass am letzten Tag vom Sommercamp 38 Teenager bei der Silent Disco im Innenhof tanzten.
- ✓ Nach einer beeindruckenden Tanz- und Rapdarbietung beim Abschlussfest haben sich die Teens mit Blumen und Schokolade bei den Mitarbeitenden bedankt. Was für ein bewegender Moment.
- ✓ Um Geld für das nächste Camp im Sommer zu sammeln, haben die Teens zwei Wochen später beim Innenhoffest des HdEs emsig selbstgemachten Kuchen und Eistee verkauft und Workshops angeboten.



„Ohne Stadtpiraten wäre mein Leben langweilig. Und die Ferien erst recht.“
Nenad*, 14 Jahre



TEENAGER - NACHHILFE

- Geschlechtergetrenntes Nachhilfeprogramm seit November 2019
- 12 Teenager wurden bis Ende Dezember in feste Lernpatenschaften vermittelt.
- Vielen Dank an die Deutsche Bahn-Stiftung und die Deutsche Postcode Lotterie, die uns finanzielle Unterstützung ab 2020 zugesagt haben!

Bildung gilt als Schlüssel für langfristige Integration. Seit mehreren Jahren treffen sich einzelne Mitarbeitende mit Kindern und Teenagern für Nachhilfe und zum Lernen vor Prüfungen. Der zunehmende Bedarf, der auch von schulischer und städtischer Seite an uns herangetragen wird, betrifft ganz besonders männliche Teenager; aber auch weibliche sind betroffen. Teenager mit Fluchthintergrund scheitern in vielen Fällen am deutschen Schulsystem und verlassen die Schule ohne Abschluss. Die Quote der ausländischen Abgänger ohne Hauptschulabschluss liegt in Freiburg über dem Landesdurchschnitt (Dezernat II, ASB, 2017, S. 30).

Fehlende Rückzugs- und Lernorte in den GU's, Traumata, Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung und die Verarbeitung der unklaren Bleibeperspektive haben hemmende Auswirkungen auf Lernprozesse und eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung der Heranwachsenden. Das Angebot findet zwei Mal pro Woche am Nachmittag im Anschluss an den Schulunterricht statt. Es beinhaltet ein gemeinsames Mittagessen oder Snacks, Konzentrationsübungen, Nachhilfe, Bewerbungstraining. Im Anschluss gibt es Gemeinschaftsspiele und Sport. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden setzen Nachhilfe und Workshops um und stehen den Jugendlichen als Coaches zur Seite. Die angestellten Mitarbeitenden stehen in Kontakt mit Lehrern, um zielgerichtetes Lernen zu ermöglichen.

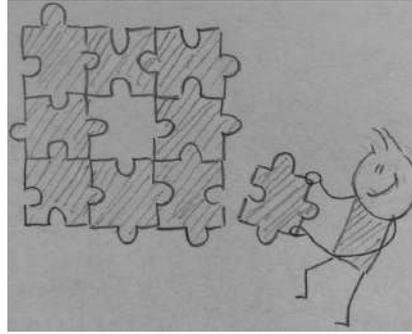


Elsona* stürmt aufgeregt in die Co-Working-Space unseres Büros:
„Ich hab in Mathe eine vier geschrieben. So gut war ich noch nie! Vielen Dank! Ohne euch hätte ich das nicht geschafft!“

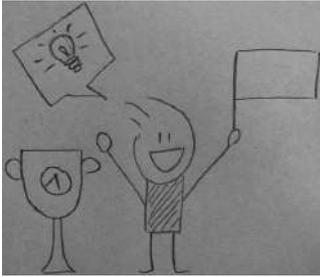
„Seit ihr mit Ramin* lernt, ist er viel besser geworden und er kann er sich viel besser konzentrieren.“
Mathelehrerin von Ramin*

„Ich hab jetzt gemerkt, dass ich nicht so schlecht bin in Mathe, wenn ich es mal verstanden hab'.“
Suna*, 14 Jahre

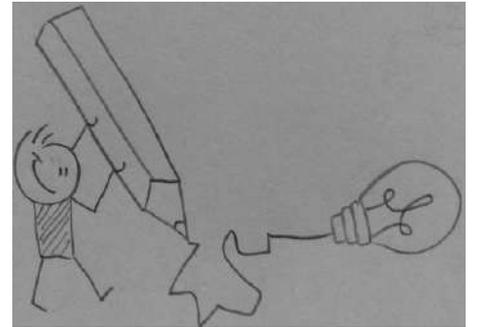
TEENAGER - NACHHILFE



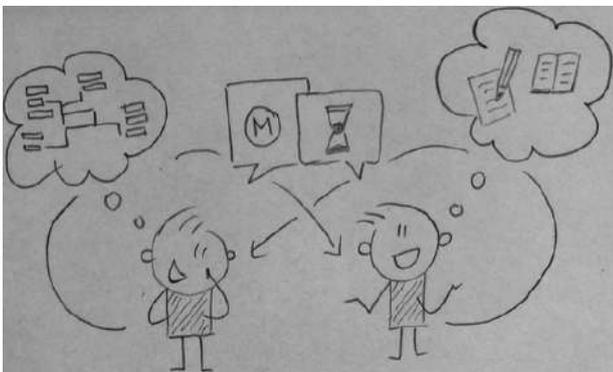
SELBSTWIRKSAMKEITSERFAHRUNG
FÖRDERN



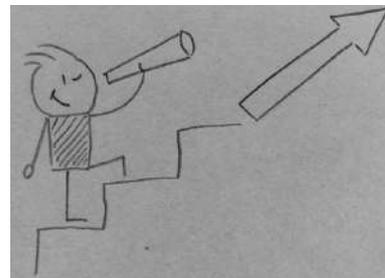
ERFOLGE FEIERN



INTERESSE WECKEN

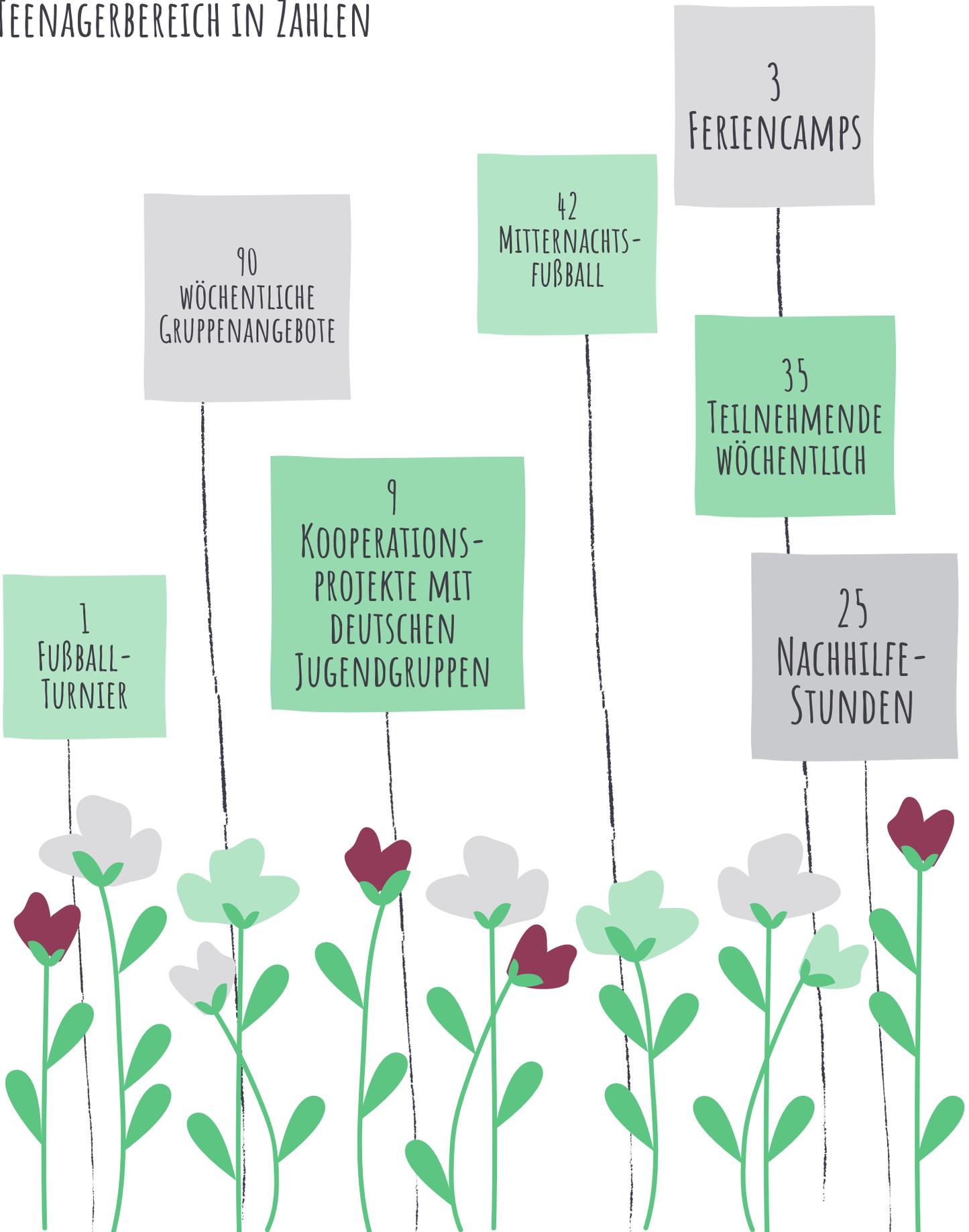


EIGENE LERNSTRATEGIEN FINDEN



DURCHHALTEVERMÖGEN
STEIGERN

TEENAGERBEREICH IN ZAHLEN



#6 Mitarbeit bei Stadtpiraten: Gemeinsam unterwegs

Stadtpiraten lebt von Menschen. In den Teams engagieren sich 60 Personen über vier bis sechs Stunden je Woche. Und bei den Camps? Da sind zwischen 20-40 Mitarbeitende von früh morgens bis spät am Abend im Einsatz. Dabei ist sich keiner für eine Arbeit zu schade – egal ob Kinder zuhause abholen, Klos putzen, Workshops umsetzen, abspülen. Jeder packt an, wie und wo er kann.

Und dann gibt es auch ganz besondere Helden. Jürgen zum Beispiel. Der pensionierte Lehrer arbeitet seit vier Jahren bei den Camps im Bastelworkshop mit. Alle Mitarbeiter sind sich einig: Von dieser Treue und Hingabe können wir uns eine dicke Scheibe abschneiden. Da ist auch Birgit, Mutter von drei Kindern: Sie kommt am Freitagnachmittag und hilft uns als Küchenfee und das Schulhaus zu putzen. Und dann gibt es auch noch Überraschungen wie Thomas, einem Hobby-Imker und aus der Führungsriege bei einem Mittelständler im Kaiserstuhl. Er kam vor dem Abschlussfest, um einen Scheck zu überreichen mit einer Spende, die er durch den Verkauf von Honig eingeworben hat. Nachdem wir ihm das Bild gesendet haben schreibt er: „Danke für die Begegnung. Das Foto inspiriert und motiviert mich jeden Tag.“

Uns begeistern diese Helden. Hoffnung und Perspektive entsteht, wenn Menschen ihre Gaben einbringen und sich in andere Menschen investieren. Das kann jeder, ob als Studierender, pensionierter Lehrer, Hobby-Imker oder Küchenfee.

P.S.: Umsetzen können wir die Feriencamps nur, weil uns die Freie Christliche Schule die wunderbaren Räume kostengünstig bereitstellt und durch die großartige Unterstützung vom Diakoniekrankenhaus, die uns jeden Tag mit frischem, leckeren und gesunden Mittagessen versorgen. Danke, danke, danke!



„Ich bin glücklich Teil von Stadtpiraten zu sein und werde es auch weiterhin bleiben!“
Laura*, Mitarbeiterin



EHRENAMTLICHE MITARBEITENDE

- 2 Mitarbeiter-Intros (Einführungslehrgänge)
- 7 feste Teams à 6-10 Personen
- 17 neue Mitarbeitenden (MA)
- 2 MA-Wochenenden mit je 40 Personen



Ergebnisse einer MA-Umfrage

✓ 100% der ehrenamtlich Mitarbeitenden sind überzeugt, dass sie durch ihre Mitarbeit bei Stadtpiraten positive Impulse bei den Kindern setzen und dadurch positive Entwicklungen in der Gesellschaft mitgestalten.

✓ 100% der Mitarbeitenden fühlen sich bei Stadtpiraten wertgeschätzt.

✓ 90% der Mitarbeitenden geben an, dass sie ihre Gaben gut bis sehr gut einbringen können.







#7 Unsere Organisationsstruktur

ANGABEN ZUM VEREIN

Name der Organisation	Stadtpiraten Freiburg e.V.
Sitz der Organisation	Rehlingstraße 9 (im Hinterhof) 79100 Freiburg
Gründung der Organisation	Gründungsjahr des Projektes: 2009 Gründungsjahr des Vereins: 2015 (VR 701193)
Kontaktdaten	Tel: +49 (0)761-45 89 41 14 E-Mail: info@stadtpiratenfreiburg.de Homepage: www.stadtpiraten-freiburg.de
Link zur Satzung	https://stadtpiraten-freiburg.de/de/name/satzung.html?file=files/Dateien/Dokumente/Satzung%20Stadtpiraten%20Freiburg%20e.V..pdf
Registereintrag	Datum der Eintragung: 18.06.2015
Gemeinnützigkeit	Datum und Ort des aktuellen Feststellungsbescheids: 17.08.2017 Finanzamt Freiburg-Stadt; Steuernummer 06470/20034



GOVERNANCE

In der Satzung des Vereins sind die Rollen und damit verbundenen Rechte und Pflichten aller Beteiligten ausführlich dargelegt und beschrieben. Diese findet sich online unter oben genanntem Link.

Leitungs- und Aufsichtsorgan

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Er wird für die Dauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Vorstand besteht zurzeit aus drei Personen: Vorsitzender David Rösch, stellvertretender Vorsitzender Micha Gohl und Schriftführerin Anna-Verena Fronz. Der Verein hat für die laufenden Geschäfte und die Verwaltung die Geschäftsführung Anna-Verena Fronz eingestellt.

Aufgaben des Vorstandes sind:

- Verwaltung der Einrichtungen und der Mittel des Vereins
- Berufung und Anstellung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden;
- Vorbereitung der Wahlen und Mitgliederversammlung
- Durchführung der Geschäfte des Vereins

Die Beisitzer des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf zwei Jahre gewählt und umfassen bis zu sechs Personen.

Die Beisitzer haben eine beratende und kontrollierende Funktion in folgenden Angelegenheiten:

- Anstellungen von hauptamtlich angestellten Personen
- Mietungen und Schuldverhältnisse über 500€ pro Monat
- Investitionen über 10.000€
- Änderungen von Leitbild und Vision

Die Mitgliederversammlung

Im Dezember 2019 beträgt die Mitgliederanzahl 59 Personen. Mitglieder sind vorrangig ehrenamtlich Mitarbeitende.



Internes Kontrollsystem

Für interne Finanzkontrolle wird dem Vorstand ein vierteljährlicher Bericht über die aktuelle finanzielle Situation anhand einer Auswertung nach dem Budgetplan von der Geschäftsführung vorgelegt. Die doppelte Buchhaltung wird intern durchgeführt. Zu den Kontrollmechanismen zählen die Mitgliederversammlung, die Kassenprüfung durch den Kassenprüfer, der einen Kassenprüfbericht erstellt und mindestens einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer.

Im Umgang mit Rechnungen arbeiten wir nach dem Vieraugenprinzip: angestellte Mitarbeitende von Stadtpiraten Freiburg e.V. dürfen Rechnungen freizeichnen. Wir nutzen keine Barkasse, sodass sämtliche Zahlungen auch im Nachhinein überprüft werden können.

Absprachen, Meetings und Updates angestellter Mitarbeitender

Jahreszielvereinbarung

Ziel: Es wird ein Fokus für das kommende Jahr festgelegt. Ziele und Standards werden definiert sowie Verantwortlichkeiten festgelegt.

Quartalsretro

Ziel: Die interne und externe Kommunikation wird beleuchtet und geplant.

Monatsziele

Ziel: Sprintplanung, um die Halbjahresziele umzusetzen, Update über Rollen, Bedarfe und Vakanzen.

Im Sinne einer „Sprint-Planung“ werden hier Arbeitspakete geschnürt und unter den Teammitgliedern aufgeteilt. Der Zeitrahmen zur Zielerreichung ist jeweils bis max. Ende des Monats. Die Planung ist strategisch ausgerichtet und orientiert sich an der Halbjahresplanung. Die Teammitglieder einigen sich jeweils auf eine „Definition of done“ (Leitfrage: Wie soll das „Produkt“ am Ende des Monats aussehen?)

Teammeetings (wöchentlich)

Ziel: Notwendige Absprachen über Operatives und kurzfristige Entscheidungen werden getroffen. Blocker werden identifiziert und Interventionen entworfen.

VORSTAND



David Rösch
Vorsitzender;
Forstwissenschaft B.A., Geografie
des globalen Wandels M.Sc.



Micha Gohl
Stellvertretender Vorsitzender;
Wirtschaftsingenieur B.A.



Anna-Verena Fronz
Schriftführerin und Geschäftsführerin;
Sozialpädagogik B.A.

PERSONAL



Noemi Erb

70%, Administration,
Öffentlichkeitsarbeit;
Gesundheitspädagogik B.Sc.



Julia Becker

70%; Leitung Teenagerbereich für
Mädchen; Heilpädagogik M.A.



Marcel Kreidler

Minijob; Leitung Teenagerbereich
für Jungen; Studium für Lehramt
Sekundarstufe I



Mark Soziev

70%, Leitung Teenagerbereich für
Jungen; Lehramt Sekundarstufe I

PERSONAL



Anna Zielenbach
50%, Leitung Kinderbereich;
Sozialpädagogik B.A.



Jakob Hanusch
FSJ bis Juli; Kinderbereich



Larissa Mader
Minijob; Leitung für Teenagerbereich
Mädchen, Social Media; Studium für
Lehramt Sekundarstufe I



Katja Knöppler
70%, Leitung Kinderbereich;
Pädagogik der Kindheit B.A.



Severin Plewe
BFD ab Dezember; Kinder-
und Teenagerbereich,
Social Media

UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Soziales Engagement und Nachhaltigkeit sind eng miteinander verknüpft und für uns ein wichtiges Anliegen.

Zum Umweltschutz wird wie folgt beigetragen:

- Nachhaltiges Banking: Unser Geschäftskonto ist bei der öko-sozialen und genossenschaftlich organisierten GLS Bank.
- Geschäftsreisen unternehmen wir mit der Bahn (2.Klasse).
- Für die Umsetzung unserer Angebote nutzen wir öffentliche Verkehrsmittel. Für Materialtransport werden lediglich in dringenden Fällen PKWs benutzt, die wir anmieten.
- Wir nutzen gebrauchte Möbel und Infrastruktur in unserem Büro.
- Wir verwenden für unsere Ausdrücke ausschließlich Recyclingpapier. Wir arbeiten größtenteils digital und versuchen Ausdrücke zu vermeiden, wann immer es geht.

Soziale Verantwortung für unsere Mitarbeitenden (MA):

- Flexible Arbeitszeiten/ Home Office: Wir ermöglichen flexible Arbeitszeiten sowie Home Office bei Bedarf.
- Wir haben regelmäßige MA-Gespräche und begleiten unsere Mitarbeitenden in ihrer professionellen Weiterentwicklung.
- Wir setzen regelmäßige Dankes- und Team-Events (mindestens halbjährlich) zur Förderung der persönlichen Beziehung und des fachlichen Austauschs.

BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Stadtpiraten Freiburg e.V. erstellt eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Hierbei entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr.

Die Buchführung von Stadtpiraten Freiburg e.V. wird von der Angestellten Noemi Erb durchgeführt, das Controlling erfolgte durch die Kassenprüferin Christine Kleß und die Steuerberatungsgesellschaft sbm GmbH.

Dieser Bericht ist der zweite offizielle Jahresbericht von Stadtpiraten Freiburg e.V. Es ist uns ein Anliegen, mit diesem Thema transparent umzugehen. Dieses Kapitel soll inhaltlich Aufschluss geben über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Organisation.

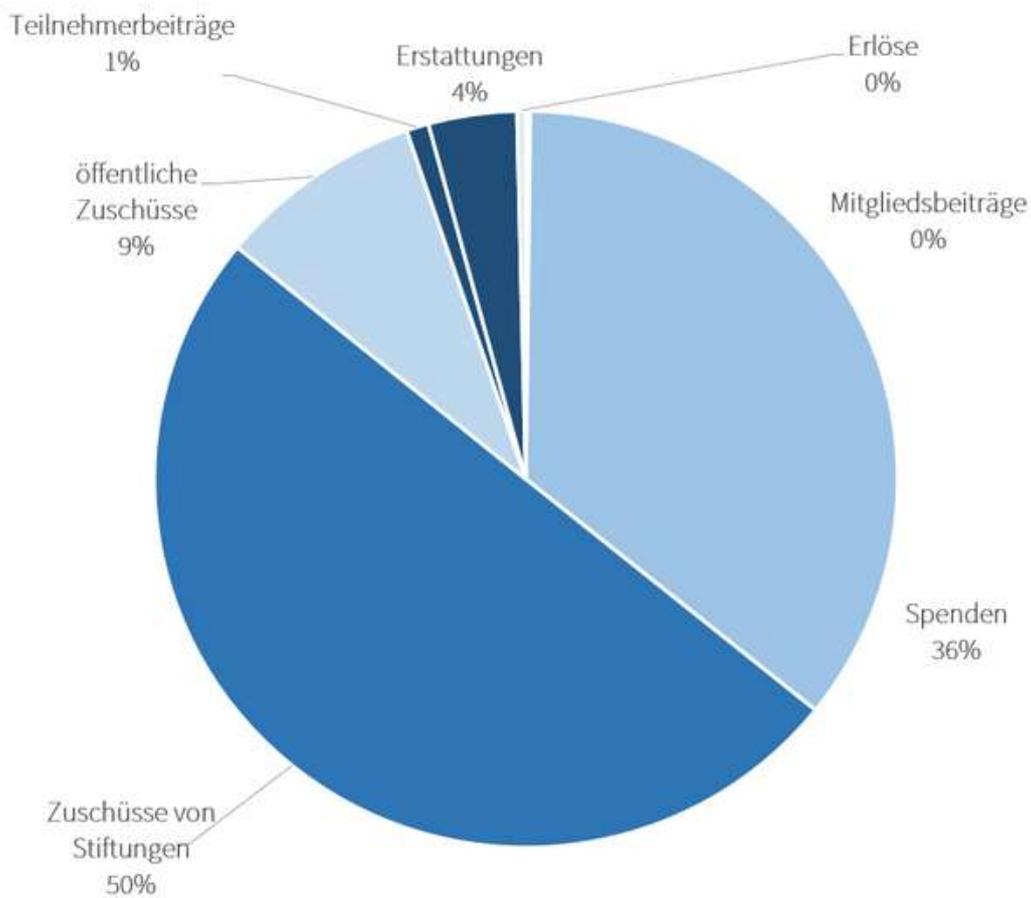
Die Einnahmen-Überschuss-Rechnung ergibt einen Überschuss in Höhe von 42.222,74 Euro. Dieses Ergebnis soll den vorhandenen Rücklagen zugeführt werden. Ein entsprechender Antrag soll auf der Mitgliederversammlung gestellt werden.

Nachfolgend finden Sie die Darstellung der Einnahmen und Ausgaben von Stadtpiraten Freiburg e.V. für das Jahr 2019.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

Einnahmen

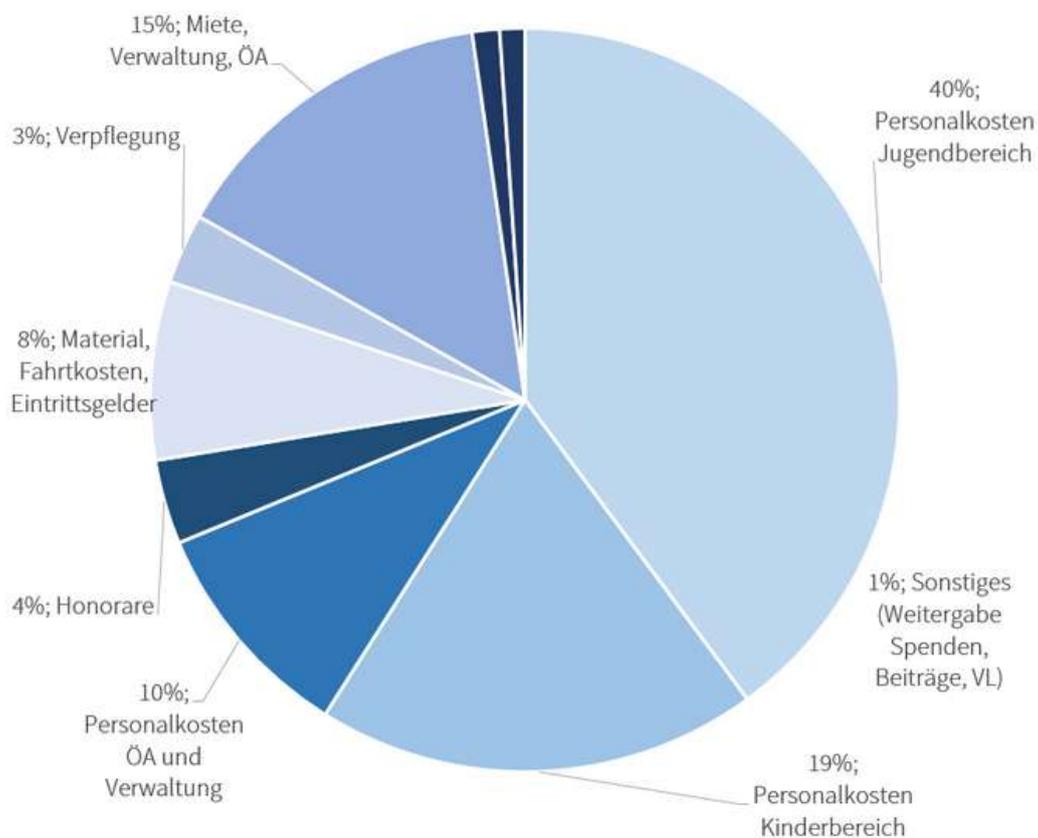
Im Jahr 2019 erhielt Stadtpiraten 102.078,85 € (36%) aus Spenden. Zuschüsse von Stiftungen und der öffentlichen Hand beliefen sich auf insgesamt 143.518,39 € (50%). Mitgliedsbeiträge machten 520€ (<1%) der Einnahmen aus.



Position	Betrag	Prozent
Mitgliedsbeiträge	520,00 €	0%
Spenden	102.078,85 €	36%
Zuschüsse von Stiftungen	143.518,39 €	50%
öffentliche Zuschüsse	25.669,33 €	9%
Teilnehmerbeiträge	2.795,00 €	1%
Erstattungen	11.030,78 €	4%
Erlöse	1.092,54 €	0%
Summe	286.704,89 €	

Ausgaben

Von den Einnahmen fließen 97.518,10 € (40%) unmittelbar in Personalanstellungen im Jugendbereich. Im Kinderbereich beliefen sich die Personalkosten auf 46.611,95 € (19%). Für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung fielen Personalkosten in Höhe von 23.896,48 € (10%) an. Material- Miet- und Sachkosten zur Umsetzung der Angebote und Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit beliefen sich auf 18.955,77 € (8%). Verwaltungskosten inklusiv Miet- und Raumkosten, Kontoführungsgebühren und Infrastruktur beliefen sich auf 35.514,50 € (15%). Kosten für Fortbildungen, Beiträge beliefen sich auf insgesamt 5.528,32 € (2%).



Position	Betrag	Prozent
Personalkosten Jugendbereich	- 97.518,10 €	40%
Personalkosten Kinderbereich	- 46.611,95 €	19%
Personalkosten ÖA und Verwaltung	- 23.896,48 €	10%
Honorare	- 8.974,80 €	4%
Material, Fahrtkosten, Eintrittsgelder	- 18.955,77 €	8%
Verpflegung	- 7.482,23 €	3%
Miete, Verwaltung, ÖA	- 35.514,50 €	15%
Schulungen	- 2.878,90 €	1%
Sonstiges (Weitergabe Spenden, Beiträge, VL)	- 2.649,42 €	1%
Summe	- 244.482,15 €	

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Wer den Bericht liest, erkennt unmittelbar: 2019 war ein dynamisches Jahr für Stadtpiraten Freiburg e.V. – ein Jahr voller erfreulicher Entwicklungen.

Für 2020 und in Reaktion auf die unerwarteten Auswirkungen der Corona-Krise müssen wir nun vor allem eins: kreativ sein und dranbleiben. Es gilt neue Lösungen zu finden, um die Heranwachsenden auch und ganz besonders jetzt zuverlässig und kontinuierlich zu begleiten.

Nach Einführung der Kontaktbeschränkungen haben wir digitale Kommunikation in die Wege geleitet und pflegen diese unter hohem zeitlichem Aufwand weiter. Dennoch muss klar sein, dass in der Sozialen Arbeit persönliche Begegnung und aufsuchende Arbeit nicht durch digitale Medien ersetzbar sind – es kann lediglich von einer methodischen Erweiterung gesprochen werden.

Wir nehmen wahr, dass Kinder und Jugendliche, die in Gemeinschaftsunterkünften leben, zunehmend lethargischer werden. Sie entfremden sich mehr und mehr von der deutschen Sprache, Gesellschaft und Kultur. Integrationsprozesse werden zurückgeworfen. Werden nun diese Heranwachsenden weiterhin aktiv von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen und freien Trägern der Zugang und der Kontakt verwehrt, hat das weitreichende Auswirkungen auf gesunde Entwicklungsprozesse. An dieser Stelle sei nur auf die wichtigen Kulturnations- und Sozialisationsprozesse verwiesen, die für eine gelingende Integration grundlegend sind.

Der Bedarf an individueller schulischer Förderung ist jetzt höher denn je. Einzeltreffen mit 120 Kindern und 40 Teenagern sind da eine recht große Herausforderung.





Dafür geben wir gerne Gas und setzen uns auch auf politischer Ebene dafür ein, dass bald pädagogische und non-formale Bildungsangebote in Kleingruppen wieder umgesetzt werden dürfen.

Die Berufsorientierungsprogramme, die wir für 2020 konzeptioniert und geplant hatten, behalten wir weiter im Blick und beschäftigen uns aktuell mit der Frage wie wir Sprachbildungsprozesse unterstützen können. Denn Sprache gilt als Schlüssel für Integration und gelingende Bildungsprozesse.

Sicher ist: Wir werden den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen suchen, sie fördern und zuverlässiger Ansprechpartner sein. Denn wir sind überzeugt:

„gewollt. begabt. beliebt.“

Mit diesem Bewusstsein soll jeder Mensch aufwachsen. In jedem Kind, unabhängig von Herkunft und Kultur, steckt kostbares Potenzial, das es zu entdecken gilt. Deshalb engagieren wir uns für nachhaltige Integration geflüchteter Kinder und fördern gleichzeitig die Entwicklung einer gesunden und starken Identität.



Stadtpiraten Freiburg e.V.

Rehlingstraße 9 (im Hinterhof) – 79100 Freiburg

info@stadtpiratenfreiburg.de – www.stadtpiraten-freiburg.de

Spendenkonto | IBAN DE70 4306 0967 7923 9961 00 | BIC GENODEM1GLS



QUELLENVERZEICHNIS

Anger, C., Plunnecke, A. & Schuler, M. „INSM-Bildungsmonitor 2019 „Ökonomische Bildung und Teilhabechancen“(2019), S. 65-68

Bachhofer, M. AGJF. (2017). Die Offene Kinder- und Jugendarbeit und die Geflüchteten, 2017.

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Armutsfolgen für Kinder in Deutschland. Gütersloh, 2016.

Destatis Statistisches Bundesamt. (2017, 02. November). 1,6 Millionen Schutzsuchende in Deutschland am Jahresende 2016. Online verfügbar unter https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/11/PD17_387_12521.html;jsessionid=F3EED1521482391FF644CFEEC2332814.InternetLive1

Dezernat für Umwelt, Jugend, Schule und Bildung; Amt für Schule und Bildung. (November 2017). Bildungsbericht 2017. 4. Bildungsbericht der Stadt Freiburg, Freiburg im Breisgau.

Frank, Z. (2017). Freiburgs Flüchtlinge. Badische Zeitung, 5. Mai. Online verfügbar unter: <http://www.badische-zeitung.de/freiburg/freiburgs-fluechtlinge-136378257.html#downloadpaper>.

Krohne, J.A., Meier, U. & Tillmann, K. “Sitzenbleiben, Geschlecht und Migration” in: Zeitschrift für Pädagogik 50 (2004), S. 373-391

Kurz, B. & Kubek, D. (2015). Kursbuch Wirkung. 3. Aufl., Berlin: PHINEO gAG.

Lewek, M., Naber, A. UNICEF. (Berlin, 2017). Kindheit im Wartezustand. UNICEF-Studie zur Situation von Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland (Zusammenfassung zentraler Ergebnisse). Berlin. Zugriff am 22.06.2019. Online verfügbar unter: <https://www.unicef.de/blob/137502/786e8ca014f8aa1ed12bbdf594b84385/kindheit-imwartezustand-zusammenfassung-data.pdf>

Neher, M. (2019). Reproduktion sozialer Ungleichheit durch die Schule - Möglichkeiten eines Programms zur Unterstützung geflüchteter Jugendlicher.

Stadt Freiburg. (2019). Internetauftritt der Stadt Freiburg.

Stadt Freiburg. (2017). Sozialbericht 2017.



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



INTA-STIFTUNG



Gefördert durch



Oberle-Stiftung
Menschen für Menschen



Freiburger Bürgerstiftung



WIRKT!
geprüft & empfohlen

wirksames Projekt,
leistungsstarke
Organisation 09/2019

PHINEO



JAHRESBERICHT 2019

Stadtpiraten Freiburg e.V.

Rehlingstraße 9 (im Hinterhof) – 79100 Freiburg

info@stadtpiratenfreiburg.de – www.stadtpiraten-freiburg.de

Spendenkonto | IBAN DE70 4306 0967 7923 9961 00 | BIC GENODEM1GLS